

*Johannes vom Kreuz. Gotteserfahrung und Weg in die Welt.* Hrsg., eingeleitet u. übersetzt v. Johannes BOLDT. Olten, Freiburg 1980: Walter-Verlag. 231 S., Ln., DM 27,50.

Das vorliegende Buch ist erschienen in der Reihe *Gotteserfahrung und Weg in die Welt*, die wohl dem geistlichen Anliegen dient, heutige dezidierte Weltzugewandtheit und thematische spirituelle Gottzugewandtheit miteinander zu versöhnen. P. Johannes Boldt OCD als Herausgeber dieses Bandes versucht auf den ersten sechzig Seiten eine werbende Einführung in die oft als recht schwierig empfundene, aber gelegentlich auch falsch verstandene Mystik des Johannes. Er bemüht sich, dabei vor allem auf das positive Ziel der Gottesfreundschaft hinzuweisen, der alle Durchschreitungen der „Nächte“ der Seele dienen.

Die Textauswahl sucht dem mystischen Weg des Menschen nachzugehen, so wie ihn Johannes vom Kreuz sieht, vom Beginn des geistlichen Lebens an bis hin zur erfüllten Gottesliebe.

BARTHOLOMÄUS, Wolfgang: *Christsein lernen*. Reihe: Theologische Meditationen, Bd. 57. Zürich, Einsiedeln, Köln 1981: Benziger Verlag. 84 S., br., DM 9,80.

Es gibt sehr unterschiedliche Vorstellungen, die sich mit dem Wort „Meditation“ verbinden. Man spricht von „Wolldeckenmystik“ einerseits, „Einswerdung“ andererseits. Den Gedanken an Meditation aber mag mancher vielleicht ganz ablehnen, wenn er den vorliegenden Band, die Nummer 57 der „Theologischen Meditationen“ in die Hand nimmt. Geschrieben von einem Religionspädagogen (im Gespräch mit Eltern und Seelsorgern), enthalten diese Gedanken immer wieder Verweise auf Fakten der Entwicklungs- und Tiefenpsychologie. Erziehern soll so mehr möglich werden, Kinder Christsein lernen zu lassen.

Den tragenden Grund des eigenen Lebens den Kindern vorzuenthalten, ist ein Zeichen von Menschenverachtung. Bartholomäus geht es um zweierlei: seine Gedanken sollen dazu beitragen, sich des eigenen tragenden Grundes, seines Glaubens, bewußt zu werden und ihn zu verinnerlichen, daß er das eigene Leben und Handeln prägen kann. Authentisch gelebtes Christentum aber läßt am leichtesten Christsein lernen. Und das sollte nicht in die Tiefe gehen, sollte nicht Meditation sein?

SPAEMANN, Heinrich: *Stärker als Not, Krankheit und Tod*. Besinnung und Zuspruch. Freiburg 1981: Herder Verlag. 128 S., kt., DM 14,80.

Spaemann, Pfarrer und Krankenhauseelsorger, durch zahlreiche Vorträge, Artikel und Schriften als geistlicher Lehrer bekannt, wendet sich in diesem neuen Buch an die Kranken, Einsamen und an alle, die unter der Bitterkeit des Lebens leiden. Es sind 40 Kurzmeditationen, entstanden aus je besonderen Anlässen, lose geordnet unter sieben zusammenfassenden Überschriften. Aus langjähriger Bemühung um die Hl. Schrift und aus reicher seelsorglicher Erfahrung gewachsen, ist diese Schrift ein Buch echten „Trostes“.

„Nun breite deine Hände aus“, Lourdes. Mit einem Anhang über den Eucharistischen Weltkongreß. Text: Alfred LÄPPLE, Fotos: Hans Günter NUMBERGER u. Peter ARDEL. Aschaffenburg 1981: Pattloch Verlag. 144 S., br., DM 19,80; geb., DM 25,-.

Alle Freunde von Lourdes werden sich über diesen prächtig ausgestatteten Bild-Text-Band freuen. Anlaß für die Herausgabe war der 42. Eucharistische Weltkongreß, der im Juli 1981 in Lourdes stattgefunden hat. Über diesen Kongreß wird im letzten Drittel des Bandes berichtet. Ihm gehen voraus die Abschnitte „Geschichte und Geheimnis“, „Der heilige Bereich“, „Bernadette Soubirous“, „Wunderheilungen in Lourdes“. Die 155 Farbfotos vermitteln ein eindrucksvolles Bild des weltbekannten Marienwallfahrtsortes. Seine Geschichte und seine Bedeutung in Vergangenheit und Gegenwart mögen vielleicht auch jene zu einer Lourdes-Fahrt veranlassen, die diesem Phänomen bislang skeptisch gegenüberstehen.